

Handout

„Apostelgeschichte 2.0“

Christenverfolgung ist kein neues Phänomen. Von Anfang an war der christliche Glaube von Verfolgung geprägt – und das hat bis heute angehalten. Aktuell leiden 309 Mio. Christen weltweit unter Verfolgung, mit zunehmendem Trend. Die Lage für Christen weltweit spitzt sich immer weiter zu.

Das hat verschiedene Gründe. Einer der Gründe ist die Corona-Pandemie, die wie ein Katalysator für Verfolgung wirkte. Andere Gründe sind beispielsweise die Zunahme an militantem Extremismus und härteres Eingreifen von repressiven Regimen. Die 50 Länder, in denen Christen am meisten verfolgt werden, werden auf dem Weltverfolgungsindex abgebildet (unter www.weltverfolgungsindex.de abrufbar).

Wir können sehr viel von unseren verfolgten Geschwistern lernen. So können wir beispielsweise unsere ägyptischen Geschwister beim Thema Vergebung zum Vorbild nehmen. Sie vergeben oftmals sogar öffentlich ihren Angreifern oder sogar den Mördern ihrer Verwandten. Das ist gelebter Glaube und ein Licht inmitten von Dunkelheit und Hass!

1) Verfolgung ist biblisch

Die Bibel macht keinen Bogen um das Thema Verfolgung, sondern redet viel und sehr offen darüber. Allein in der Apostelgeschichte lesen wir immer wieder davon, dass junge Gemeinden massiv verfolgt werden. Und schon Jesus hat uns in Johannes 15: 20 gesagt: *Wenn sie mich verfolgt haben, werden sie auch euch verfolgen.* Die Bibel macht klar, dass wir bereit für Verfolgung sein sollen: 2.Timotheus 3:12

2) Gott nutzt Verfolgung

Wir brauchen keine Angst vor Verfolgung zu haben, denn wir können immer wieder sehen, dass Gott Verfolgung nutzt und inmitten von Verfolgung anwesend ist. Er hat uns versprochen immer bei uns zu sein. In der Apostelgeschichte sehen wir zahlreiche Beispiele davon, wie aus Verfolgung etwas Wunderbares entsprungen ist, teilweise sogar Verheißungen wahr geworden sind (z.B. die Parallele aus Apostelgeschichte 1:8 und 8:1). Verfolgung hat auch die andere Seite der Medaille, nämlich Hoffnung und Licht dorthin zu bringen, wo es am meisten gebraucht wird.

3) Wir haben eine Aufgabe

Wenn wir uns die Geschichte von der Befreiung des Petrus in Apostelgeschichte 12 ansehen, fällt auf, dass Petrus schläft, während die Gemeinde für ihn betet. Wir sind aktuell nicht die, die verfolgt werden. Aber wir können für die verfolgten Geschwister im Gebet eintreten, so wie die Gemeinde es für Petrus getan hat. Lest dazu Hebräer 10:33 und Hebräer 13:3. Wir haben die Aufgabe hinter unseren verfolgten Brüdern und Schwestern zu stehen und können durch unser Gebet viel in ihrem Leben bewirken.

Einige Fragen und „Aufgaben“ für das Gespräch:

- 1) Greift euch ein Land aus dem Weltverfolgungsindex raus, über das ihr euch noch nie vorher informiert habt. Lest kurz ein paar aktuelle Infos dazu, tauscht euch darüber aus und betet für unsere Geschwister in diesem Land.
- 2) In welchen Punkten kannst du von verfolgten Christen lernen? Hast du Angst vor Verfolgung?
- 3) Welche Bibelstellen oder Geschichten fallen dir zum Thema Verfolgung ein? Kannst du dadurch auch die hoffnungsvolle Seite von Verfolgung sehen?
- 4) Bist du bereit für verfolgte Christen zu beten?